

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Das

wolst thun ditz ebels. wān der mann ist cyngēgāgen zu meyner herberg. vnd hōrt auff von der torheydt. Ich hab eyn tochter eyn iurckfrāwen. vnd der mann hatt eyn weyb. Ich für sy aufz zu euch. das ir sy demütiget. vnd erfüllset ewer geslust. Allein bitt ich euch das ir nicht wurckt ditz laster an dem man wider die natur. Hye wöldten mit gehellen seynen wortē. Da das der man sah er füret seyn schlaffweyb zu in. vnd antwurt sie in zu der vñkeusch. Da sy sie hettē genutzt die gantzen nacht. sy liessen sy an dem morgē. Vn̄ da sy sich schieden in der vñster. das weyb kam zu der thure des hauß da ir herre belib vnd viel da. Da der morgen ward. der man stund auf. vñ tet auff die thur. Daz er erfüllset den angefangē weg. Vn̄ seht. sein schlaffweyb lag vor der thūre mit zerstreuten henden vor dem trischeufel. Er wenet sy ruet. vnd redet mit ir. Stee auff d̄z wir geen. Da sy im mit antwurt. Da vernā er d̄z sy tod was. Er nam sy vñ leget sy auff den esel. vnd keret wider zu seynem hauß. Da er was ein gegangen. er begriff eyn waffen. vñ schnit das ab des weybs mit ire painen in zwelff stück. vñ sant die stück in alle ende israhel. Da sy das all hetten geschē. Da schryen sy all. Eyn sōlich Ding ist nye gesehen in israhel. seyt dē tag das vnser veter auffstigen von egypto. vntz zu d̄ gegenwürtige zeyt. Wellet das vteyl. vnd erkennet in ge meyn was ditz werck sey.

**Das. XX. Capitel. Wie**  
alles israhel aufzohē zesamen gegen den kinz  
dem beniamin zerechen die missetat die sy mit  
dem weyb begangen hetten.

**A**lrumß alle sun isra helgiengen auf vñ wurden gesamelt als eyn man vñ dan. vntz zu bersabee vnd das land galaad zu dem herrē in maspha. vnd alle fürste der völcker. vñ alle geschlecht israhel kamen zusamen. in der kirchen gotz vier hunderttausend füsgenger streyber. Das woz nicht verborgen dē sunen beniamin. das dy sun israhel waren auffgestigen in maspha. Vn̄ der leuit d̄ man des getödte weybes ward gefragt In welcherweyh ein sōlichs grosses laster wer begange. er antwurt. Ich kam in gabaa beniamin mit meyner haußfrāwen vñ belib da. Und scht die mann der statte vmbgaben d̄z hauß. in dem ich was bey d̄ nacht. sy wolte mich erschla-

## Buch

hen. vnd peynigten meyn haußfrāwen mit dem grimmē der vngleublichen vñkeusch vntz das sy starb. Disē nam ich vñ schnit sy zustacken. vñ sant die teyl in alle end ewer besitzung. Wān eyn solich vñzymlich Ding. vnd eyn sōlich grob sind ist nie geschehe in israhel. Ir sun israhel ic̄ seyt all gegenwürtig. merckt alwoz ir sullen thun Und alles volk stund vñ antwurt. als in der rede eynes menschen. Wir scheyden uns nit in un ser tabernackel. noch keyner gee in seyn hauß. aber das sullen wir thun in gemeyn wider gasbaa. Zehn man sullen erwelet werden auf hun derte. auf allen geschlechten israhel. vñ hūdert von tausenden. vnd tausend von zehntausend das sy zusammen tragen die speyß dem heer. das wir mügen streyten wider gabaa beniamin. vñ ir widergeste vmb die sünde was sy hat verdiestet. Und alles israhel kam zu der stat mit eym gemüt. vnd mit eynem rat als eyn man. vnd santen botten zu allem geschlecht beniamin. sy da sprachen. Warumb ist erfunden in euch eyn sōlich grosse missat. Antwurtent vñ dy man von gabaa. die da haben begangen die schand. das sy sterben. vnd das das vbel werd abgenomen von israhel. Und sy wolte mit hören d̄z gebot iher brüder der sun israhel. Aber sye kamen zusammen von allen stetten in gabaa. die da waren ires lōß. das sy in brechten die hilff. vñ striitten wider alles volk israhel. Und es wurden vñ beniamin funfundzweyntzigtausend. Der dy da aufzogen das waffen. on dyē ynwooner gabaa. der waren sibenhundert starcker man. dy also fachten mit der lincken hand. als mit der gerechten. vnd also wurrfen sy die steyn d̄schlingē gewiß. d̄z sy möchtē damit eyn har des haubts schlähnen. vñ mit nichete der wurf des steins wurde an eynen andern teyl getragen. Vn̄ der man israhel. on die sun beniamin. der die da aufzogen die waffen vñ der bereitē zu dē streit wurden funden. cccc. tausent die stundē auff vnd kamen in das hauß gotz. d̄z da ist in sylo. vñ ratz fragten den herrē. vñ sprachen. Wer wirdt eyn fürst des streyz vnd vnserm heer wider dy sun beniamin. Der herre antwurt in. iudas sey ewer fürst. Zuhand stunden auff fru die sun israhel. vnd satzē die herberge bey gabaa. vñ gingen dauon auf zu dē streyt wider beniamin. vñ beginnen anzufechten die stat. Die sun beniamin giengen auf zu gabaa. vñ erschlugē an dē tag vñ dē sunē israhel zweyntzigtausent